



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2022/1274

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

06.01.2022

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt</b>	20.01.2022	Beratung	öffentlich
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen</b>	24.01.2022	Beratung	öffentlich
<b>Betriebsausschuss Kultur-StadtLev</b>	25.01.2022	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	03.02.2022	Beratung	öffentlich
<b>Finanz- und Digitalisierungsausschuss</b>	07.02.2022	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	14.02.2022	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Schloss Morsbroich

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 29.12.2021

**Anlage/n:**

1274 - Antrag



Leverkusen, den 29.12.2021

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath,  
Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien sowie die des Kulturausschusses und die des Rates:

Die Stadtverwaltung erläutert, ob der Millionenzuschuss des Bundes/Landes zur Umgestaltung des Umfeldes von Schloß Morsbroich weiterhin zur Verfügung steht oder inzwischen durch die steten Umplanungen, Streitereien und die hieraus resultierende Zeitverzögerungen verloren gegangen ist.

Sie erläutert zudem, wie es nun weitergehen soll und skizziert die nächsten Verfahrensschritte - Finanzierung/Beauftragung von Firmen/etc. -, die sie hierzu eingeleitet hat.

Weiterhin macht sie klar, wer mit der Verpachtung des Restaurants betraut ist, das leider immer noch leer steht und unserer - so bereits finanziell klammen - Stadt weiter erhebliche Einnahmeverluste und hohe Unterhaltungskosten beschert.

Auch hier legt sie detailliert die eingeleiteten Schritte - Renovierung/Vermietung/Eröffnungszeitraum - dar, dieses unglaubliche Dauerproblem, das auch den Museumsbetrieb deutlich negativ beeinträchtigt, wenigstens halbwegs zufriedenstellend zu lösen.

Begründung :

Aus der Bürgerschaft, speziell aus dem Umfeld des Museum-Fördervereins, erreichen uns nach der völligen Bruchlandung der exzellenten Museumsneuplanungen erregte Nachfragen, wie es denn hier weitergehen soll, nachdem der Oberbürgermeister inzwischen die Verantwortung - Stichwort CHEFSACHE - für dieses Projekt kläglich wieder an den Kulturdezernenten, Herrn Adomat, zurückgegeben hat, und das Museum nun wieder ein Bestandteil der städt. Verwaltung und Finanzierung ist.

Die Nachfragen gehen u.a. von der Tatsache aus, dass Frau Arnold/GRÜNE, auch als Vorsitzende des Kulturausschusses eine der Verantwortlichen für das Scheitern des neuen Museumkonzeptes, in ihrer Haushaltsrede den Eindruck zu

erwecken versuchte, dass insbesondere sie sich um das Wohlergehen des städt. Museums verdient gemacht habe.

Fakt ist hingegen, dass leider die exzellenten Planungen des Museumsvereins, die zum einen dem Museum zur Eigenständigkeit und neuer Blüte verhelfen sowie zum anderen unsere Stadt von erheblichen Kosten entlasten sollte, geradezu erbärmlich an unnötigen Streitereien und Rechthabeallüren gescheitert sind. Deshalb ist es dringend notwendig, dass hier zumindest einmal der aktuelle Sachstand sowie die Finanzierung eventuell verbliebener Maßnahmen geklärt werden.

Alice Werner      Wiete Godthardt      Karl Schweiger

i. A. Erhard T. Schoofs